[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erscheinen in der Seufzerrubrik meistens Beiträge, die man mit ein wenig gutem Willen selber hätte einschicken können?

H. E., Pratteln

Aus aller Welt

Als der Sonderbeauftragte Präsident Johnsons, McGeorge Bundy, kürzlich zur Ueberprüfung der kritischen Situation nach Saigon flog, legte das Weiße Haus in Washington großen Wert darauf, daß die vorhergehenden Besprechungen bis zur offiziellen Ankündigung der Reise geheim blieben. Ueberraschenderweise klappte es auch: keine Gerüchte gingen um und kein Wort erschien vorzeitig in den Zeitungen. Ein Regierungsbeamter erklärte diese seltene Diskretion damit, daß die Verhandlungen nur mündlich geführt wurden und kein Dokument mit der Aufschrift ‹Streng geheim› darüber existierte. Im Moment, wo eine Regierungsangelegenheit als ‹streng geheim› erklärt wird, spricht man in Washington darüber.

*

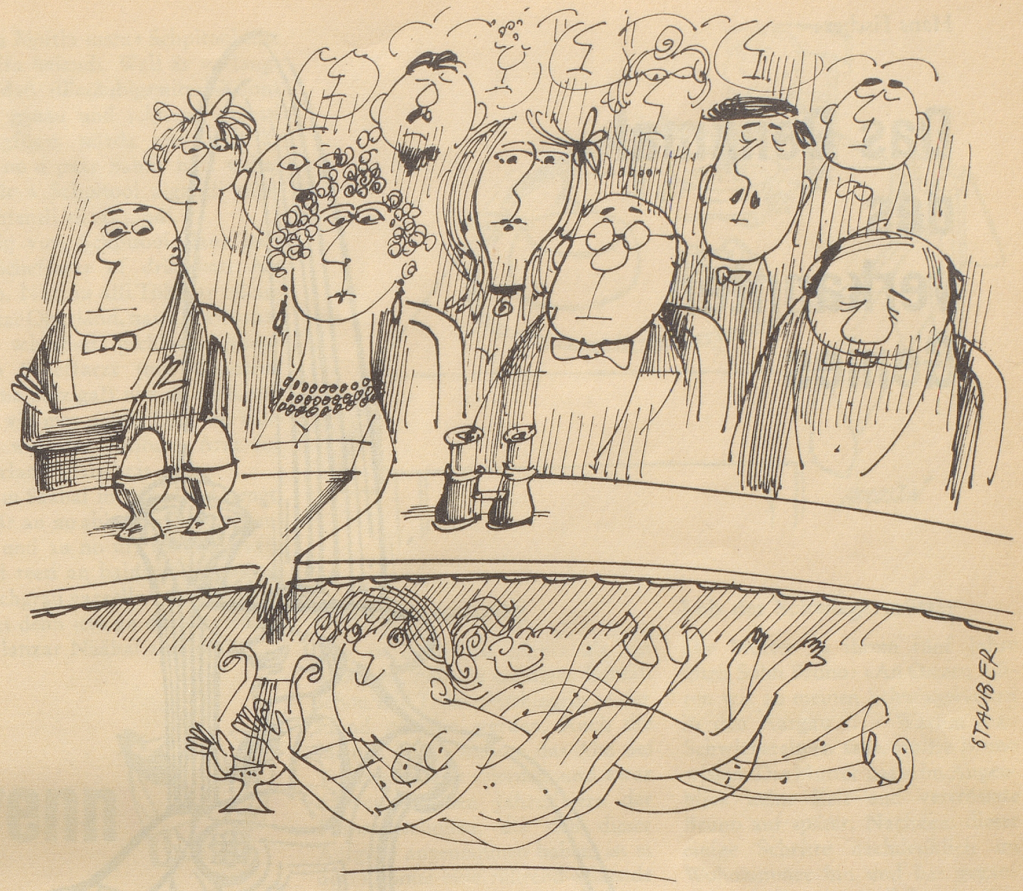
In der Wiener Kleinkunstbühne ‹Simpl› sagte Karl Farkas: «Wenn führende Politiker in unser Kabarett kommen, so erkennt man sie sofort unter allen Zuschauern: Sie haben kein Programm.» TR

Jugend-Jargon

Wie nennen die Lehrlinge das Prüfungsprogramm-Heft? – «Festführer!» as

«Es sang der Bariton Gérard Souzay: ‹Ich habe genug› von Johann Sebastian Bach.»

In einer Morgensendung von Radio Beromünster gehört von R. H., Lenzburg.



Elsa von Grindelstein

Ich mache nur ausnahmsweise in Politik

Ich fühle mich sonst nicht berufen in politischen Belangen
mit wohlgemeintem Rat an andere Völkerstämme zu gelangen,
doch was sich augenblicklich auf arabischem Gebiet begibt
ist namentlich dem Westen, kurzum Bonn genannt, recht unbeliebt,
ich bin zwar nicht gewaltsam, doch mich drängt's die Frage aufzuwerfen:
gibt es in Kairo keinen Wilhelm Tell, die Lage zu entschärfen?